

PÄDAGOGISCHES KONZEPT DES ELTERNVEREIN UITIKON

"Wenn man genügend spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann."

Astrid Lindgren

Trägerschaft

Die Spielgruppe ist ein Angebotszweig des Elternvereins Uitikon.

Der Elternverein wurde 1980 gegründet und von Anfang an war es dem Vorstand ein Anliegen Spielgruppen anzubieten, somit wird das Bärlihuus nun auch bereits mehr als 40 Jahre von vielen Kindern besucht. Seit seiner Gründung ist das «Bärlihuus» um einiges gewachsen: Insgesamt beschäftigt es heute neun Mitarbeitende und aktuell werden über 70 Kinder in acht Gruppen betreut.

Der Verein ist als Arbeitgeber verantwortlich für eine, den Ausbildungen der Spielgruppenleiterinnen entsprechenden Entlohnung. Ebenso ist der Verein verantwortlich für Sozialleistungen und Versicherungen der Arbeitnehmerinnen.

Wir sind politisch und konfessionell unabhängig.

Ziel der Spielgruppe und pädagogische Grundsätze

Das Bildungsfundament der Spielgruppe basiert auf einem zeitgemässen Bildungsverständnis.



Frühkindliche Bildung in der Spielgruppe bedeutet: Die Kinder bilden sich selbst. Dafür brauchen sie verlässliche pädagogisch ausgebildete Fachpersonen, wie z.B. die SpielgruppenleiterIN oder FABE (Fachfrau-/mann Betreuung). Sie sorgen für eine entwicklungsgerechte und anregende Umgebung mit vielfältigen Lerngelegenheiten, in denen die Kinder ihre Aktivitäten selbst wählen können. Dabei anerkennen sie die Wahl des Kindes und begleiten und unterstützen es aufmerksam in seinem Lern- und Bildungsprozess und bieten bei Bedarf auch neue Herausforderungen. Zum Beispiel stellt die SpielgruppenleiterIN weiteres Material zur Verfügung oder bietet dem Kind einen Aussenraum an.

Der Erwerb von Basiskompetenzen (z.B. Selbstwahrnehmung, Normen und Werte, Umgang mit Veränderungen etc.) steht in der Spielgruppe im Mittelpunkt. Mit dem Ansatz «Spielzeit ist Lernzeit!» und dem Fokus auf die sozialen Beziehungen zu Kindern und Bezugspersonen sind Spielgruppen bedeutende Akteure im Frühbereich. Sie unterstützen frühkindliche Bildungsprozesse und sichern die Kontinuität der Bildungsangebote. Damit erhöhen sie die Bildungschancen aller Kinder.

Die SpielgruppenleiterIN ist präsent und beobachtet das Kind genau. Die erfassten Bedürfnisse und Interessen des Kindes sind der Ausgangspunkt für ihre pädagogische Arbeit. Sie anerkennt, begleitet und unterstützt die individuellen Lern- und Bildungsprozesse des Kindes emotional warm, offen und ermutigend. Sie gestaltet eine anregungsreiche Umgebung, in der das Kind seinen Interessen nachgehen und Fähigkeiten entdecken und vertiefen kann.



Die SpielgruppenleiterIN bietet dem Kind eine anregende, entwicklungsgerechte Lernumgebung und ermöglicht eigenaktives, interessengeleitetes Handeln, damit das Lernen Freude macht. Das erlebnisreiche Tun steht im Vordergrund – Der Weg ist das Ziel!



Im Austausch mit anderen Kindern und Erwachsenen erwirbt das Kind sein Selbst- und Weltbild und stärkt seine Sprachkompetenz situativ und ganzheitlich. Im freien Spiel, bei ungezwungenen Gesprächen, beim dialogischen Geschichtenerzählen, mit Liedern, Versen und weiteren entwicklungsgerechten Erfahrungen erweitert das Kind sein Bild von sich und der Welt, gewinnt an Sicherheit und Mitteilungsfreude und stärkt seine Sprachkompetenz.



Andere Kinder sind für das Kind wichtige Lernpartner. In der Spielgruppe im Spiel mit anderen Kindern lernt das Kind Schritt für Schritt, seinen Platz in der Gruppe zu finden, eigene Ansichten zu vertreten und andere zu akzeptieren. Mit dem Grundbedürfnis nach Zugehörigkeit lässt sich das Kind auf Beziehungen und Gruppenprozesse ein.



Jedes Kind macht wertvolle Erfahrungen mit der Spielgruppenleiterin, den anderen Kindern sowie deren Eltern. Es erlebt Menschen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten und erfährt das Zusammensein als Entwicklungsprozess.



In der Spielgruppe wird gespielt, mit verschiedenen Materialien gewerkt, gesungen, gemalt, geknetet, musiziert, gelärmt, und erzählt. Spielerisches Erleben und Erlernen, lustbetontes Erproben und gemeinsames Tun stehen im Zentrum aller Aktivitäten. Messbare Resultate, wie zum Beispiel ein Bastelprodukt, sind sekundär. Freundschaften, Erlebnisse und Auseinandersetzungen in der Gruppe bringt dem Kind neue soziale Erfahrungen als Ergänzung zum Familienleben.

In unserer Waldspielgruppe ermöglicht der Erlebnisraum Wald jedem Kind, sich im individuellen Tempo frei zu bewegen, zu spielen und zu handeln. Es wird ermutigt, diese Welt Schritt für Schritt zu entdecken. Draussen sind Wetter und Jahreszeiten hautnah spürbar und das Immunsystem wird gestärkt.

Im Wald sucht und baut das Kind seine Spielzeuge selber. Beim Spielen, Bauen, Klettern, Feuern und Entdecken erlebt es seine Umwelt und seinen Körper. Das Kind kann Vertrauen in sein Tun und in seine Umgebung gewinnen und wird dabei selbstständiger und selbstbewusster.



Die SpielgruppenleiterIN pflegt Elternkontakte, in dem sie Eltern in die Spielgruppenarbeit einbezieht und wichtige Beobachtungen, in Bezug auf die Entwicklung der Kinder, an diese zurückmeldet. Das Wohl des Kindes steht dabei im Zentrum. Auch herausfordernde Situationen werden gemeinsam lösungsorientiert angegangen.



Die verschiedenen Gruppen stehen je nach Gruppen Kindern ab 18 Monaten bis zum Kindergarteneintritt und zum Teil sogar darüber hinaus offen. Die Aufnahmen erfolgt unabhängig von Nationalität, Konfession oder sozialem Status.



Es besteht keine Verpflichtung der Eltern, Mitglied des Elternvereins Uitikon zu sein, um ein Kind anzumelden. Grundsätzlich kann jedes Kind aufgenommen werden, Ortsansässige haben Vorrang. Die Spielgruppe ist selbst tragend und dazu nicht gewinnorientiert.

